LINSSEN
MAGAZINE

LINSSEN YACHTS

Einladung

LINSSEN YACHTS BOAT SHOW

NEU: LINSSEN 55 SL AC VARIOTOP®

REISEBERICHT: JUNGFERNFAHRT NACH DORDT UND ZURÜCK – EIN ÜBERBLICK

Vom Segelboot zur Motoryacht

DIE LINSSEN 45 SL ELEGANTES AUSSEHEN

#61
JAHRGANG 35
APRIL 2022

Buchen Sie jetzt: die Grand Sturdy 500 AC Variotop „Blueberry" und nehmen Sie teil an dieser fantastischen Reise.

LINSSEN
BOATING HOLIDAYS®

BLUE WATER HOLIDAYS

LUXURY FLOTILLA CHARTER

Die Jungfernfahrt der Blue Water nach England

Vom 1. bis 21. Juli 2022 findet die Jungfernfahrt der Blue Water statt. Eine einzigartige Reise von Willemstad (NL) zur Südküste Englands. Während der Reise werden täglich neue Orte besucht, wie New Town, Brighton und Cowes auf der Isle of Wight.
Eine vollständig begleitete Reise, bei der dank umfassender Vorbereitungen des Flottillenführers nichts dem Zufall überlassen wird. Sie können mit Ihrer eigenen Linssen-Yacht fahren, je nach Verfügbarkeit können Sie aber auch eine Linssen Grand Sturdy 500 AC Variotop® mieten.
Interesse? Bitte kontaktieren Sie wendy.linssen@linssenyachts.com. Es gibt nur noch wenige Plätze.

LINSSEN
YACHTS

Linssen Yachts B.V. | Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht
+31(0)475 439 999 | www.linssenyachts.com

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

während ich diese Zeilen schreibe (Mitte März), sitze ich mit meiner Familie in einem gemütlichen Häuschen in den Ardennen. Dort genießen wir die Ruhe und die Natur und unternehmen gemeinsam schöne Dinge.

Welch ein starker Kontrast zu anderen Menschen auf dieser Welt, die ihr Zuhause verlassen müssen, um sich selbst in Sicherheit zu bringen... Wie kann so etwas im Jahr 2022 noch passieren? Neben unserem Partner in der Ukraine steht unser Team ebenfalls fast täglich mit einigen Bekannten aus Russland in Kontakt, die uns unter Androhung von Gefängnisstrafen ihre Sichtweise über diese Missstände mitteilen. Genauso wie Sie vermutlich auch, hoffen wir, dass dieses unmenschliche Leiden so schnell wie möglich ein Ende hat.

In der Zwischenzeit gehen auch die „normalen" Aktivitäten in Maasbracht ihren gewohnten Gang. Wir bereiten uns auf die kommende Liefersaison vor. Dabei stellt uns die Corona-Pandemie noch immer vor Herausforderungen, wie z. B. den Ausfall von Mitarbeitenden als Folge der Quarantäne oder die Trägheit der Lieferungen, mit denen die Beschaffungsabteilung jeden Tag zu kämpfen hat.

Zum Glück gibt es bei unserer täglichen Arbeit auch schöne Moment: Dann nämlich, wenn wir Sie als Linssen-Eignerinnen und -Eigner mit Ihrem neuen oder gebrauchten Boot glücklich machen. Die Freude in Ihren Gesichtern, wenn Sie Ihr Schiff in Empfang nehmen, ist unser Antrieb! Wir alle, das gesamte Linssen-Team, freuen uns aus ganzem Herzen mit Ihnen.

Manchmal können wir dies sogar gemeinsam mit Ihnen feiern – das ist fantastisch. Unsere Jungs (und Mädels, die allerdings in der Minderheit sind) genießen es, wenn ihnen die wohlverdiente Wertschätzung entgegengebracht wird. Denn sie arbeiten alle daran, Ihren Traum wahr werden zu lassen. Kann es einen schöneren Beruf geben?

Deshalb werden wir trotz der Herausforderungen der heutigen Zeit weiterhin alles daransetzen, Ihre wunderschöne Yacht pünktlich und (so) vollständig (wie möglich) fertigzustellen. Damit Sie und viele andere Linssen-Fahrerinnen und -Fahrer das Wasser, die Natur und das Beisammensein genießen können. Winken Sie sich weiterhin gegenseitig zu, machen Sie Fotos, schicken Sie uns Ihre Reiseberichte oder Erfahrungen und folgen Sie anderen in unserer Linssen Yachts Cruising Group auf Facebook. So stärken Sie gemeinsam mit uns das Linssen-Gefühl: ein unnachahmlicher familiärer Zusammenhalt.

Hoffentlich sehen wir uns bald wieder in Maasbracht oder irgendwo auf dem Wasser!
Yvonne Linssen

INHALT

HERVORGEHOBEN

Linssen 45 SL AC und Sedan

Die produktion der Grand Sturdy 45.0 AC Intero „op jöck“

Linssen 55 SL AC variotop®

REISEBERICHT

Jungfernfahrt nach Dordt und zurück – ein Überblick
Vom Segelboot zur Motoryacht

PARTNER

Fotograf Peter de Ronde von Zebra Fotostudio‘s

HÄNDLER-PORTRÄT

Sturdy Yachts. Nur das Beste ist gut genug

LINSSEN
MAGAZINE

NR. 61, JAHRGANG 35 - APRIL 2022

IMPRESSUM

Redaktion:
Yvonne Linssen, Wendy Linssen, Paul Beelen

Beiträge:
Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, Ria en Jan Borkent, 3 Lacs Yacht Charter, Zebra Fotostudio's, Birgit en Markus Bördgen, Peter van der Varst, Sturdy Yachts

Herausgeber / Produktion:
Linssen Yachts B.V.
Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht
Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht
Tel. +31 (0)475 - 43 99 99
Fax +31 (0)475 - 43 99 90
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com

Design:
JJ'Style
info@jjstyle.nl

Übersetzungen:
Balance/Livewords, Maastricht (NL)
maastricht@livewords.com

Das Linssen Magazine ist die Hauszeitschrift von Linssen Yachts B.V. Im Mittelpunkt der Berichte stehen die Produkte und die Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsinfrastruktur dieser südniederländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird auf Wunsch allen Kunden und Freunden von Linssen Yachts kostenlos zugesandt. Linssen Magazine erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

© Copyright:
Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicherweise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rückfragen stehen Ihnen die Werft und Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion des Linssen Magazine ist für den Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten handelt es sich nicht um von der Redaktion empfohlene Unternehmungen, sondern lediglich um objektive Berichte über tatsächlich zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließlich selbst für die Auswahl der von ihm angesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion des Linssen Magazine sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.

UND WEITER...

6 Nachrichten: Präsentation der Linssen Grand Sturdy 45.0 AC und Sedan, Adventswochen, Neue Broschüren, Soziale Medien
8 Einladung: Linssen Spring Boat Show
22 Neuer LBH-Partner in der Schweiz
36 Technik: Mercury MD2.0 115 PK
42 Mitarbeitende am wort: Peter van der Varst
48 Technik: Elektro- oder Hybridantrieb – sind wir bereit dafür?
50 Ausbau des Linssen Boating-Holidays®-Netzwerks

Centerfold spread:
Willkommen in der Welt von Linssen Yachts

PRÄSENTATION DER LINSSEN GRAND STURDY 45.0 AC UND SEDAN

Im Oktober 2021, während der Linssen Yachts River Trials, präsentierten wir die Grand Sturdy 45.0 AC und Sedan im Rahmen eines VIP-Abends, der aufgrund der Corona-Pandemie bescheiden ausfiel. Von beiden Schiffen aus erläuterten unsere Verkäufer die Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der einzelnen Modelle. Anschließend konnten die Gäste ein leckeres Barbecue genießen, das vom Linssen-Partner und Hauscaterer Wolfhagen bereitgestellt wurde.

Während des Wochenendes wurden verschiedene Probefahrten mit dieser und anderen Linssen-Yachten durchgeführt.

facebook

Werden Sie Mitglied der Linssen Yachts Cruising Group

YouTube

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal

Adventswochen

Wie im Jahr 2020 haben wir auch im vergangenen Winter wieder die Linssen-Adventswochen organisiert. Fast fünf Wochen lang herrschte im Showroom eine gemütliche Adventsatmosphäre mit Glühwein, heißer Schokolade und besinnlicher Musik unterm Weihnachtsbaum. Die Besucherinnen und Besucher konnten die ausgestellten neuen und gebrauchten Yachten von Linssen unverbindlich und in aller Ruhe besichtigen.

In den Adventswochen konnten Sie auf unserem YouTube-Kanal täglich kurze Videos mit einer persönlichen Weihnachtsbotschaft von unseren Vertriebsmitarbeitenden, internationalen Händlern und Linssen Boating-Holidays®-Partnern sehen. Die gesamte Playlist – und weitere Videos von Linssen Yachts – finden Sie auf unserem YouTube-Kanal. Abonnieren Sie in diesem Zuge auch gerne unseren Kanal, damit Sie automatisch über neue Videos informiert werden.

Neue Broschüren

Zu Beginn der Adventswochen von Linssen haben wir auch unsere zwei neuen wunderschönen Hardcover-Bücher für das Jahr 2022 vorgestellt. Das eine Buch gibt einen Einblick in die gesamte Werft, ihre Geschichte und die Produktion. In dem anderen Buch finden Sie auf 176 Seiten alle unsere Yachten aus den Reihen Grand Sturdy, Linssen SL, Variotop® und Variodeck mit vielen Fotos. Ein absolutes Must-have für Ihren Salontisch. Ganz gleich, ob Sie auf der Suche nach einer „kleinen" 30er-Yacht oder unserem Flaggschiff, dem 500 AC Variotop®, sind – in diesem Buch finden Sie sie alle.
Sie möchten das Buch auch gerne erhalten? Dann senden Sie bitte eine E-Mail an info@linssenyachts.com.

Soziale Medien

Sowohl Linssen Yachts als auch Linssen Boating Holidays sind in den verschiedenen sozialen Medien vertreten. Fast täglich posten wir interessante Neuigkeiten über die Werft und Fahrberichte über das Chartern einer Yacht von unseren LBH-Partnern in Europa. Außerdem finden Sie hier Videos über neueste Entwicklungen, die bereits erwähnten Adventsvideos, Präsentationen neuer oder gebrauchter Yachten und Vergleiche von Linssen-Modellen mit unseren Zwillingen Rennie und Lennie.
Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten unseres YouTube-Kanals hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt, unsere beiden Facebook-Seiten haben eine Reichweite von über 10.000 Followern und die Linssen Cruising Group zählt bereits mehr als 1.000 Mitglieder.

Abonnieren Sie unsere Kanäle in den sozialen Medien

Natürlich werden wir Sie auch weiterhin über unser Linssen Magazine und die monatlichen Newsletter ausführlich informieren. Über die sozialen Netzwerke halten wir Sie jedoch kontinuierlich auf dem Laufenden.

LINSSEN SPRING BOAT SHOW

Probefahrt auf einer Linssen?

Dies ist während der wichtigsten Veranstaltung für Probefahrten der südlichen Niederlande möglich: der Linssen Spring Boat Show. In unserem Yachthafen steht eine große Auswahl an Linssen-Yachten in verschiedenen Längen und Ausführungen für Sie bereit. So können Sie alle Merkmale einer Linssen Yacht und die hervorragenden Fahreigenschaften selbst erleben.

Termin: Freitag, 13. Mai, bis Donnerstag, 19. Mai 2022

Vergleichen Sie die AC mit der Sedan und finden Sie heraus, welche Ihnen am besten gefällt. Sie zweifeln zwischen den Modellen 30 und 35 oder vielleicht zwischen den 40er- und 45er-Yachten? Oder ziehen Sie eine Yacht mit dem Linssen Variotop® oder unsere größte Sedan, die Grand Sturdy 500 Sedan, in Erwägung? Wir zeigen Ihnen gerne die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Modellen.*

In unserem Showroom haben wir außerdem mehrere neue und gebrauchte Yachten ausgestellt. Auf diese Weise können Sie in aller Ruhe das Boot Ihrer Träume unter die Lupe nehmen.

Bitte melden Sie Ihren Besuch im Voraus unter info@linssenyachts.com an. Auf diese Weise können wir die Anzahl der Besucherinnen und Besucher einplanen, um einen Besuch unter den höchsten Sicherheitsmaßnahmen gewährleisten zu können. ◆

Unsere Beraterinnen und Berater stehen Ihnen auf Ihrer Linssen-Reise bei all Ihren Fragen vor, während und nach dem Bauprozess zur Seite.

- Werftbesichtigung
- Probefahrt
- Wertermittlung bei Inzahlungnahme
- Grand Sturdy, Linssen SL, Variodeck oder Variotop®?
- AC (mit Achterkabine) oder Sedan (mit offener Plicht)?
- Welche Länge, wie viele Kabinen?
- Beratung zur Finanzierung
- Deutliche Auftragsbestätigung
- Pünktliche Lieferung
- Transparenter Bauprozess
- Besichtigung während der Bauphase
- Umfassende Qualitätskontrollen und Tests
- Reinigung des Innen- und Außenraums
- Feierliche Übergabe
- (evtl. Ihren Wünschen angepasstes) Fahrtraining
- Beratung zur Versicherung
- Kostenloser Liegeplatz im Hafen der Werft
- Unterstützung bei Schiffstelefonie und speziellen Dokumenten
- Gestaltung des Innenraums
- Transportservice
- Instandhaltungsservice
- Schadens- und Reparaturservice
- Reinigung und Waschen
- Regelung von Liegeplätzen

** Die aktuelle Liste der Yachten, die während dieser Woche verfügbar sind, finden Sie auf unserer Website auf der Seite „Linssen Spring Boat Show"*

Notieren Sie sich:
13. bis 19. Mai 2022
täglich von 10 - 16 Uhr
Linssen Yachts
Maasbracht

LINSSEN 45 SL AC UND SEDAN

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen bereits einen Überblick über unsere Modellreihen gegeben. Die Grand Sturdy-Reihe (bestehend aus der 30.0, der 35.0, der 40.0 und der 45.0) ist vollständig. Hingegen „fehlte“ der SL-Reihe noch die 45.0 AC und die Sedan. Wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, ist die Produktion der Linssen 45 SL AC so gut wie abgeschlossen. Während der Linssen Spring Boat Show (13. bis 19. Mai; siehe Seite 8 und 9) wird diese wunderschöne Yacht erstmals vorgestellt. Die Linssen 45 SL Sedan wird ein paar Monate später fertig sein und als Weltpremiere auf der Hiswa te Water (31. August bis 4. September) präsentiert werden.

ARTIST'S IMPRESSION

Die Linssen 45 SL Sedan.

ARTIST'S IMPRESSION

Die neueste Yacht der SL-Reihe von Linssen

Die Linssen 45 SL ist die neueste Yacht aus unserer SL-Reihe der sportlichen Wasserverdränger. Diese Linssen ist eine wahrhaft elegante Erscheinung, die sich besonders für längere Reisen mit Familie und Freunden (corona-sicher im engsten Kreis) durch ganz Europa, genauso aber für ein langes Wochenende in der Heimat eignet.

Äußerlich begeistert die 45 SL mit anthrazitfarbigen Akzenten, hochwertigen Edelstahlelementen und einer robusten Buglinie – allesamt Hingucker unserer neuen SL-Reihe. Mit diesem Stil läuten wir bewusst eine neue Ära bei Design, Farbgebung und Interieur ein.

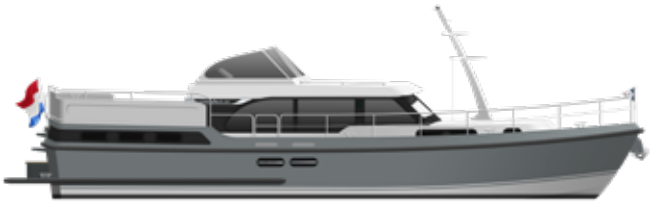
An Bord der 45 SL erfahren Sie luxuriöse Großzügigkeit und bietet sich Ihnen viel Raum für großzügigen Luxus. Dank der funktionalen Einteilung und der optimalen Nutzung des verfügbaren Raums können Sie Ihre Ausstattung für das Leben an Bord bequem verstauen. Die drei bzw. zwei Kajüten an Bord der

Die Linssen 45 SL AC belegt den ersten Platz in der Logicam-II-Reihe.

AC und der Sedan bieten genügend Platz für bis zu sechs Personen.
Beim Design unserer SL-Reihe haben wir besonderen Wert auf die Optik gelegt – außen wie innen. Das Interieur überzeugt mit seiner hellen Ausführung und dem kontrastreichen Spiel mit verschiedenen Materialien. Hell ist es in der 45 SL auch im wahrsten Sinne des Wortes; durch die großen, verbundenen Salonfenster und mehrere Bullaugen fällt viel Tageslicht ins Innere. Für eine sportliche Optik sind die Fenster an der Außenseite in Anthrazit gehalten. ◆

Beim Design unserer SL-Reihe haben wir besonderen Wert auf die Optik gelegt – außen wie innen.

Linssen 45 SL AC



Linssen 45 SL Sedan

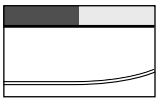
ARTIST'S IMPRESSION

SPEZIFIKATIONEN

Linssen 45 SL AC und Sedan

LÜA X BREITE X TIEFGANG:	± 13,98 x 4,30 x 1,20 m
MIN. DURCHFAHRTSHÖHE:	± 2,93 m (AC)/± 2,75 m (Sedan)
STEHHÖHE VK / SALON / AK:	± 1,97 / 2,01 / 1,99 m
CE-KLASSIFIKATION:	B (Meer)
TANKINHALT DIESEL:	± 1080 ltr
TANKINHALT WASSER :	± 440 ltr
TANKINHALT SCHWARZWASSER:	± 300 ltr
GEWICHT/WASSERVERDRÄNGUNG:	± 20.000 kg / ± 20 m^3
MOTORISIERUNG:	1x 4 Zyl. Mercury Diesel, Typ MD2.0L 112 kW (150 PS)

Standardfarbe:
Egg shell White



Farboptionen:
Cove Green

Fjord Blue

Haven Grey

JUNGFERNFAHRT NACH DORDT UND ZURÜCK – EIN ÜBERBLICK

VOM SEGELBOOT ZUR MOTORYACHT

Nach zehn Jahren Segeln beschlossen Jan und Ria Borkent, ein Motorschiff zu kaufen. Zuerst fuhren sie mit einem klassischen Trawler, acht Jahre später wollten sie ein „kleineres und moderneres" Boot. Ria liest und schreibt leidenschaftlich gerne. Das lässt sich perfekt mit dem Fahren und Erkunden neuer Gegenden in den Niederlanden und im Ausland kombinieren. Denn dies liefert Inspiration fürs Schreiben. Als Architekt liebt Jan Design und schätzt die Schönheit der Dinge. „Auf der Suche nach einem Schiff, das sorgfältig und hochwertig verarbeitet wurde und zudem noch gut aussieht, landet man automatisch bei Linssen." Lesen Sie den Bericht über ihre erste Reise.

Camper waren wir, keine Bootsfahrer. Trotzdem kauften wir irgendwann ein neues Schiff mit einem schwarzen Großsegel und roter Genua und segelten durch die friesischen Gewässer. Zehn Jahre später war es Zeit für ein Motorschiff. Nach acht Jahre Fahrvergnügen wünschten wir uns ein kleineres Boot.

Text: Ria Borkent

Champagner auf der Linssen GS 30 Sedan

Als im März 2020 Corona ausbricht, sind die ersten Monate lang weder Brücken noch Schleusen in Betrieb. Noch im selben Jahr ziehen wir in ein Appartement um. Weder im Sommer noch im Herbst sind wir noch mit dem Boot gefahren. Dafür haben wir uns aber ausgiebig nach einem Schiff umgesehen, das besser zu unserem derzeitigen Lebensabschnitt passt. Seitdem die Kinder aus dem Haus sind, haben wir uns in allen Bereichen verkleinert: Wohnung, Auto, kleinstmöglicher Wohnwagen. Und so verschlägt es uns am 20. Dezember zu Linssen nach Maasbracht.

In weihnachtlicher Atmosphäre führt Remco uns herum. Geschützt durch eine Maske stellen wir alle möglichen Fragen, schauen uns Schiffe in der Halle an und machen einen Rundgang durch das Unternehmen. Wir bekommen die volle Aufmerksamkeit. Uns werden alle möglichen Optionen präsentiert und verständlich erklärt. Die Qualität überzeugt uns.

Der Tag endet mit Champagner und der Unterschrift für die Linssen Grand Sturdy 30.0 Sedan. Was für ein wundervoller Tag in dieser tristen Zeit des Lockdowns, sagen wir zueinander. In Begleitung unsere Tochter Joska, die in der Notaufnahme eines Amsterdamer Krankenhauses arbeitet, fühlten wir uns wie auf einem Kurzurlaub. Es ist so schön, über etwas anderes zu sprechen: unseren Kauf, neue Fahrgebiete, die hochwertige Verarbeitung des in traditioneller Handwerkskunst gebauten Schiffs, den Innenraum, die interessanten Details, potentielle Namen für das Schiff.

„Und wir wollen kein Zelt auf dem Achterschiff", beschließen wir. Ohne Zelt kommt die Schönheit des Designs viel besser zum Vorschein, während der freiere Blick auf Wasser und Wolken uns schon im Voraus verzaubert. Weniger ist mehr. Als über Siebzigjährige sind wir keine Einsteiger, sondern Aussteiger, für die eine Linssen 30.0 Sedan fantastisch geeignet ist. Sechs Monate lang beratschlagen sich Remco und Jan. Remco schickt regelmäßig Fotos vom Bau des Rumpfes über die Kiellegung bis zur Verkabelung. Bei einer Besichtigung während der Bauphase machen wir Fotos und messen wir Schränke, Schubladen, Luken, Ecken und Hohlräume aus – werden wir alles verstauen können? Ja, und zwar mit Leichtigkeit. Wir können dort mit bis zu vier Personen übernachten.

Am Freitag, dem 9. Juli 2021, ist der große Tag der Übergabe: Wir nehmen unser Schiff in Besitz! Um zehn Uhr steht der Cappuccino bei Linssen Yachts bereit. Wie eine weiße Meerjungfrau liegt die „Stedevaart" im Hafen und wartet auf uns. Voller Erwartungen gehen wir an Bord: Blumen auf dem Tisch, Champagner im Kühlschrank, ein Moment zum Festhalten, unsere vielen „Oohs" und „Aahs"! Die schöne Anrichte, das helle Holz. Es folgt eine ausführliche Erklärung: Bordcomputer und Navigationsbildschirm, Motor, Bilgepumpe, Wasser, Strom. Backbord ist die nasse Seite, Steuerbord die elektrische, so viel weiß ich noch, den Rest notiere ich mir in Halbsätzen, die später noch nützlich sein werden („Hatte Paul nicht ... gesagt?"). Und alles Weitere steht in dem Handbuch, das uns bereits zugesandt wurde. Wir legen ab. Der erste Tag. Wir richten das Schiff ein und kuscheln uns ins weiche Bett. Die erste Nacht.

„Der perfekte Platz für die Faltenräder"

Samstag steht die Einweisung an: Sanne und Peter kommen an Bord, zwei fröhliche belgische Instrukteure. „Die Leine muss von rechts links auf die Klampe geschlagen werden", erläutert Sanne. Eine Unterrichtsstunde ordentliches Anlegen. Sie bringt mir die Zeichensprache für die Schleuse bei und einige andere nützliche Dinge, die ich so noch nicht kannte. Dass in der Schleuse schmutzige Unterwasserpoller freigegeben werden, um die man seine Leine legen muss, wissen wir bereits. „Nach dem Urlaub stecke ich alle Leinen einfach in die Waschmaschine, damit sie weich und sauber bleiben", erzählt Sanne. Peter unterstützt Jan während dieser Tour durch Roermond mit Dos and Don'ts.

Die beiden haben Kuchen für das Mittagessen mitgebracht, der großzügig zu unseren Sandwiches gereicht wird. Das burgundische Leben eben. Dann schaut Sanne in die Luke auf dem Achterschiff und sieht den Raum darunter: „Oh, das ist ein guter Platz für die Faltenräder!" Zuerst verstehe ich es nicht recht... dann kann ich die Lachfalten nicht mehr verbergen. Was für eine treffende Sprache die Belgier doch haben.

Überschwemmungen in Limburg

In den darauffolgenden Tagen regnet es ununterbrochen. Um die obligatorischen Kilometer für den Tag der technischen Inspektion am 15. Juli zurückzulegen, fahren wir nach Maastricht. Als wir dort ankommen, ist es so nass und regnerisch, dass wir Maastricht vergessen und im strömenden Regen zurückfahren. Nachher stellt sich heraus, dass dies einen Tag später schon nicht mehr möglich gewesen wäre. Am Mittwoch, dem 14. Juli, schmieden wir in Maasbracht einen tollen Plan für einen Bootstrip ab Freitag. Da am Donnerstag jedoch zuerst noch die Techniker kommen, machen wir einen Ausflug mit dem Auto.

An diesem Donnerstag, während des Mittagessens, erreicht uns ein Anruf aus dem Hafen von Linssen. „Wir möchten Sie bitten, zurückzukommen. Als Vorsichtsmaßnahme werden wir alle Schiffe sofort aus dem Wasser heben."

Als wir zum Parkplatz gehen, vibriert eine Nachricht auf meiner Armbanduhr: Peter R. de Vries ist verstorben. Ach! Die Kriminalität hat gesiegt! Im Hafen angekommen, wird die „Stedevaart" aus dem Wasser gehoben, so wie Moses aus dem Nil gerettet wurde. Inklusive professioneller Takelung und Platzierung auf dem Bock. Wir sind froh darüber, obwohl all diese Schiffe am Ufer schon ein trauriger Anblick sind. Über eine aufgestellten Treppe gehen wir hinauf, um die Schränke wieder zu leeren. Die Schachtel mit den Kaffeekapseln kann unter der Treppe bleiben, das Gemüse nehmen wir mit. Die Maas steigt und steigt. Wird Roermond standhalten? Das Wasser fließt mit einer Geschwindigkeit von 3160 Kubikmetern pro Sekunde ins Land. Abends im Fernsehen überschlagen sich die Nachrichten. Als wäre sie verrückt geworden, reißt die Maas Kühlschränke, Baumstämme, halbe Zelte, Autos und Kühe mit. In Deutschland und Belgien gibt es viele Tote.

Die Häfen liegen voller Äste und Plastik, und die Bootsstege bei Linssen ragen

Hafen von Linssen nach der Überschwemmung

Fähre Kessel

im Schlammwasser schräg in die Höhe wie ertrunkene Rutschen. An diesem Morgen ahnen wir noch nicht, dass wir am Abend schon wieder in Apeldoorn sein würden.

Drei Wochen später: Maas und Merwede

Mit Kaffee und Zeitung im Gepäck fahren wir wieder mit dem Auto nach Maasbracht. Unsere „Stedevaart" ist froh, uns wiederzusehen. Jetzt sind drei Wochen Urlaub angesagt. Herrlich! Lebensmittel beim Plus-Supermarkt eingekauft, das Boot mit 200 Liter Wasser befüllt und fertig!

Als wir ablegen ist die Maas sehr ruhig. Unterwegs genießen wir unser neues Schiff und machen uns gegenseitig auf die Vorteile aufmerksam: Wie praktisch, dass alles ebenerdig ist; diese schöne Flügeltür zur Plicht. Von dort aus habe ich einen tollen Blick auf den Fluss mit Reihern und Kormoranen. Die Ufer der Maas haben durch extreme Strömungen und Hochwasser stark gelitten, bis hin zum Nationalpark De Biesbosch sind ganze Uferabschnitte weggeschwemmt. In diesem Sommer stand das Wasser sieben Meter hoch, während es im Winter normalerweise nur vier Meter ansteigt.

Langgestreckte Fähren überqueren die Maas auf der gesamten Strecke. Mit ihrem Bug und ihrem Heck sehen sie wie hungrige Krokodile aus. Solange man nicht in ihre Schleppleine gerät, sind sie allerdings harmlos.

Wir passieren jeden Tag eine andere Schleuse: Heel, Belfeld, die Maxima-Schleuse in Grave. In meinen Gedanken erklingt der Satz: „Wir geben den Wasserstand an." – „Grave" wurde früher im Radio immer bei der Auflistung der „Wasserstände von heute Morgen" erwähnt. Dem Klang nach, spielt das Gedicht Radiobericht darauf an. Ida Gerhardt verfasste es in einer Notlage: In Grave unter der Schleuse / hinter den schweren Türen / möge das Wasser mich ziehen / und mit Rauschen umspülen. (Te Grave beneden de sluis /voorbij de zware deuren /mag mij het water sleuren /en kantelen met geruis.)

Wie Heusden ist auch Grave eine hübsche Festungsstadt. In Heusden kommen drei Enkelkinder an Bord. Es ist der letzte sonnige Tag, also nehmen wir uns Zeit für einen Spaziergang auf den Festungswällen. Über das Herptse Poort und die weiße Brücke gehen wir an der Mühle vorbei zurück zur Pfannkuchenbäckerei im gemütlichen Zentrum.

Beifahrersitz

Das Wetter ändert sich. Es wird wolkig bei Windstärke 5, und wir haben Lust, noch einmal Richtung De Biesbosch rauszufahren. Die Fahrt läuft großartig. Die Maas ist holprig und erfordert hier und dort besondere Aufmerksamkeit. Das Schiff läuft einwandfrei und bewegt sich manchmal wie ein Schaukelpferd auf den wogenden Wellen der anderen Schiffe auf der Maas. Alles ist gut.

Vom erhöhten Beifahrersitz aus habe ich einen tollen Ausblick auf die Bergsche Maas. Der Sitz ist eine Neuentwicklung von Linssen, also schicke ich Remco eine begeisterte E-Mail mit einem Foto. Er ist bequem, sieht gut aus, fühlt sich gut an, die Füße haben Halt und ich habe alles im Blick. Remco antwortet, dass Linssen damit ein praktisches, sicheres System schaffen wollte, das leicht zu verstauen ist. Wir sind begeistert.

Das Einlaufen in einen unbekannten Hafen ist bei viel Wind manchmal aufregend. Im Hafen von Drimmelen, gegenüber der Einfahrt zum Nationalpark De Biesbosch, ist alles geräumig und neu, und wir erreichen die Hans Horrevoetskade, einen langen Steg, der nach dem gefallenen Seesegler benannt ist. Hier gibt es einen Spar-Supermarkt, bei dem ich entgegen meiner Gewohnheit (angesichts des Orts) das Buch Het weesmeisje (Das Waisenmädchen) kaufe. Denn es hat folgenden Aufkleber auf dem Einband: „Downton Abbey in Augsburg, 1913". Urlaub ist eine Versuchung. Wie schön, wenn man ihr nachgeben kann, ohne es zu bereuen.

Abends hören wir, wie sich die Gänse mit lautem Schnattern nähern, ein

Hafen Drimmelen

magischer Klang in der Dämmerung. Sie fliegen in großen V-Formationen nach Norden. Ein Hauch von Heimweh und Melancholie durchdringt mich, während ich ihnen wie der kleine Nils Holgersson hinterherstarre.

Während eines Regentages bleiben wir an Land, waschen unsere Wäsche und machen einen Abstecher zum Spar, um Lebensmittel einzukaufen. Vom Schiff aus sehen wir viele schwarze Biesbosch-Boote mit ganzen Familien in Regenkleidung vorbeiziehen.

De Biesbosch

Diesel tanken: „Ist der Tank noch nicht voll?" Versehentlich habe ich die Prozentzahl des Abwassertanks vom Display abgelesen. Darum wundert sich Jan, warum er bei 63 % abschaltet. Dann muss er doch voll sein. Nachdem wir 152 Liter Diesel für 268,75 € getankt haben, fahren wir in das Naturschutzgebiet De Biesbosch, vorsichtig die Untiefen meidend. Drinnen in der „Stedevaart" erklingt noch immer ein leichtes Murren über meinen Ablesefehler, aber dann entdeckt der Skipper den Schlüssel für die Waschmaschine im Hafen in seiner Hosentasche und wir trinken kichernd Kaffee. Es ist nicht einfach, irgendwo auf der Hauptroute anzulegen. Schließlich finden wir eine Anlegestelle in der Nauw van Paulus, wo wir leider nicht von Bord gehen können. Nasses Gras, hohes Schilf und Stille – ideal, um an Bord ein Buch zu lesen, unter anfeuerndem Schnattern der Gänsefamilien. Auf dem gegenüberliegenden Deich heben sich einsame Radfahrer hübsch vom tiefen Himmel ab.

Am nächsten Morgen kommen wir im Hafen von Werkendam an. Wir packen die Falträder aus. Nach einigem Tüfteln hat Jan eine Möglichkeit gefunden, sie fast aufrecht unter der Heckluke zu platzieren, sodass sie von den Spanten des Bootes nicht beschädigt werden und wir sie leicht hervorholen können. Im Noordwaard angekommen, entdecken wir bald einen Biber im Dickicht, und nach Knotenpunkt 15 können wir sogar Brombeeren pflücken. Sie sind schön süß und der Himmel ist blau, wodurch ein richtiges Dünengefühl in mir aufkommt.

Dann sehen wir große Seen, auf denen Gänse auf Nahrungssuche gehen und die von Gänsen als Abflugs- und Landebahn genutzt werden. Ein riesiger Vogelflughafen mit zahlreichen Berufspiloten, die in ihre ideale Höhe abheben. Von der anderen Seite setzen ganze Schwärme von ihnen zum Sinkflug an. In diesem riesigen Gebiet sind die Menschen still und die Vögel laut.

Mitten auf der Welle

„Festhalten! Halte dich gut fest, Ria!" Ich mache gerade ein Foto von extremem Schraubenwasser eines Wasserriesen. Schnell halte ich mich fest. Wir sind gerade erst bei Windstärke 1 die Merwede hinauf in Richtung Dordrecht gefahren, als sich ein riesiger Kohle-Schubverband mit einem orange-weißen Schubschiff hintendran nähert. Das Schubschiff hinterlässt ein manntiefes Loch im Heckwasser, das für noch höhere Heckwellen in unsere Richtung sorgt. Die „Stedevaart" taucht mit ihrem Bug tief in den beängstigend metertiefen Schlund der ersten Welle ein, erhebt sich dann mit ihrem Bug und taucht erneut tief ein. Bugwasser strömt über uns hinweg, Gegenstände fallen von der Anrichte, Wasserkarten fliegen über den Boden. Eine dritte Welle, und dann wird es still.

Schubschiff Veerhaven

Meine Beine zittern, einen Moment lang sah ich uns in den Tiefen der Welle untergehen. Kein Lastkahn hat das je verursacht, weder auf der IJssel noch auf dem Prinses-Margriet-Kanal. Ich sehe mich um. Alle Schubladen sind geschlossen geblieben. Gut, dass ich mir von Paul abgeguckt hatte, den Knopf nach jedem Schließen sorgfältig einzudrücken.

In Dordrecht, im Wijnhaven, eine Stunde später bemerken wir, dass unser Bett bis auf die Matratze durchnässt ist. Die obere Luke war leider ein wenig geöffnet gewesen. Zum Glück scheint die Sonne. Wir hängen alles an den Mast und über die Bank in der offenen Plicht. Anschließend gehen wir gut gelaunt einkaufen und lassen unser Schiff wie ein seltsam getakeltes Segelschiff zurück.

Dordrecht

Rund um den Wijnhaven befindet sich der älteste Teil der Stadt: verrückte Läden mit Kuriositäten, alten Landkarten, Bilder, kitschigen Lampen, Schulwandbildern und zerschrammten Puppen. Auf dem Groothoofd lädt mich Jan auf ein Eis mit heißen Kirschen ein, denn das ist uns aus einem früheren Besuch in guter Erinnerung geblieben. In einem Antiquitäten- und Buchladen kaufen wir am nächsten Tag für den 17. Geburtstag unseres Enkels Schallplatten von Louis Armstrong bis Elvis.

Früh am nächsten Morgen sind wir an der viel befahrenen dreifachen Weggabelung Noord, Dordtse Kil und Merwede. Hinauszufahren hat immer etwas Magisches. Wir dürfen wieder! Heute stehe ich am Steuer und fahre in aller Ruhe auf dem Dordtse Kil nach Süden, wo wir zwischen all den Binnengewässern auf Segelschiffe mit Außenbordmotoren treffen. Ach ja, das ist die Stehmastroute, die Nord-Süd-Linie für Segelboote. In Drimmelen geben wir den Waschmaschinenschlüssel zurück.

Das breite Gewässer weiter drüben, die Bergsche Maas, ist die Linie, an der sich die Blässgänse orientieren. Der Vogelzug hat begonnen und verleitet mich dazu, ihn mit der Kamera einzufangen. Allerdings fliegen die Tiere oft zu hoch für die Kamera. Sogar bei Tiefflug wirkt das Foto im Vergleich zur Realität etwas mickrig.

Ria und Jan Borkent in ihrer Grand Sturdy 30.0 Sedan

's-Hertogenbosch

Von der Maas aus fahren wir die Dieze hinauf. Den Bosch nähert sich mit Graffitiwänden und einem Jahrmarkt als Stadteingang. Nach ein paar Kurven legen wir in der Dommel zwischen Bollwerk 2 und 3 an, wie der Hafenmeister es nennt. Es ist so nah an der Stadt, dass wir innerhalb von zehn Minuten im Noordbrabants Museum sind. Unser erster Museumsbesuch seit eineinhalb Jahren Corona. Noch nie Bossche Bollen gegessen? Der Eisverkäufer bietet sie im Miniaturformat an. Auf einem Eis sind sie einfach köstlich!

Dann geht unser erster Bootsurlaub auf der „Stedevaart" – unserer wunderschönen, starken und eleganten Linssen – zu Ende. Über die Zuid-Willemsvaart über Aarle-Rixtel geht es zurück nach Limburg, Maasbracht. Es ist eine zweitägige Fahrt mit mehr als 15 größeren und kleineren Schleusen. Nach einer kurzen Unterbrechung wegen des Hochwassers in Limburg sind wir 21 Tage gefahren, haben 350 km zurückgelegt und zwölf Häfen angelaufen, von denen wir in sechs länger als einen Tag geblieben sind. Eine tolle Erfahrung! ◆

Neuer LBH-Partner in der Schweiz

Ab der nächsten Saison können Sie das Schweizer Drei-Seen-Land (Neuenburger-, Bieler- und Murtensee) mit Ihrer „eigenen" Charteryacht des Linssen-Boating-Holidays®-Partners *3 Lacs Yacht Charter* erkunden.

Murtensee

Der Neuenburgersee ist ein herrliches und vielseitiges Wassersportparadies in einer der schönsten Naturlandschaften Europas. Es ist das größte zusammenhängende Seen- und Flussgebiet der Schweiz und lädt zum Erkunden dieser unberührten, wunderschönen Landschaft ein. Der Neuenburgersee ist der größte der drei Seen, mit Orten wie Estavayer-le-Lac, Yverdon-les-Bains ganz im Süden und natürlich Neuenburg selbst. Über den Zihlkanal können Sie zum Bielersee hinüberfahren, wo Sie von der St. Petersinsel (Halbinsel) mit der Gemeinde Erlach überrascht werden. Auf der Nordseite des Bielersees liegt die Stadt Biel mit einer besonders schönen Altstadt. Der dritte See, der Murtensee, ist ebenfalls vom Neuenburgersee aus über den Broyekanal erreichbar. Hier geht pure Entspannung Hand in Hand mit feinster Schweizer Gastronomie und Gastfreundschaft. Vom Mont Vully aus haben Sie einen Blick auf alle drei Seen und die Möglichkeit die Grotten vom Mont Vully zu besuchen. ◆

Neuchatel

Murtensee

3 Lacs Yacht Charter
Gabaël Houmard
CH-2562 Port, Schweiz
T: + 41 (0)32 333 30 30
charter@gourmetwave.ch
www.gourmetwave.ch

LINSSEN
YACHTS

Linssen Grand Sturdy-Reihe

30.0 | 35.0 | 40.0 | 45.0 AC & Sedan

WILLKOMMEN IN DER WELT VON LINSSEN YACHTS

LINSSEN
YACHTS

Linssen Variotop®-Reihe

450 | 480 | 500 | 55 SL

Die Linssen Grand Sturdy-Reihe

30.0 | 35.0 | 40.0 | 45.0 AC & Sedan

Grand Sturdy 30.0 AC INTERO

± 9,70 x 3,35 x 1,00 m

Grand Sturdy 30.0 Sedan INTERO

± 9,70 x 3,35 x 1,00 m

Grand Sturdy 40.0 AC INTERO

± 12,85 x 4,30 x 1,20 m

Grand Sturdy 40.0 Sedan INTERO

± 12,85 x 4,30 x 1,20 m

Grand Sturdy 35.0 AC INTERO

± 10,70 x 3,40 x 1,00 m

Grand Sturdy 35.0 Sedan INTERO

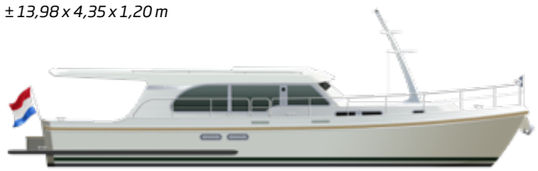
± 10,70 x 3,40 x 1,00 m

Grand Sturdy 45.0 AC INTERO

± 13,98 x 4,35 x 1,20 m

Grand Sturdy 45.0 Sedan INTERO

± 13,98 x 4,35 x 1,20 m



Die Linssen SL-Reihe

30 | 35 | 40 | 45 AC & Sedan

Linssen 30 SL AC

± 9,70 x 3,30 x 1,00 m

Linssen 35 SL AC

± 10,70 x 3,35 x 1,00 m

Linssen 30 SL Sedan

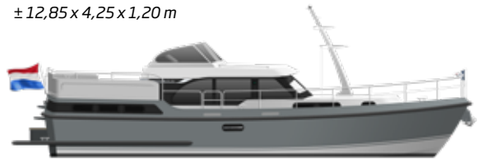
± 9,70 x 3,30 x 1,00 m

Linssen 35 SL Sedan

± 10,70 x 3,35 x 1,00 m

Linssen 40 SL AC

± 12,85 x 4,25 x 1,20 m

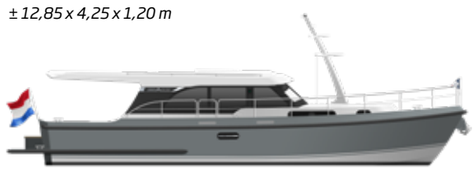


Linssen 45 SL AC

± 13,98 x 4,30 x 1,20 m

Linssen 40 SL Sedan

± 12,85 x 4,25 x 1,20 m



Linssen 45 SL Sedan

± 13,98 x 4,30 x 1,20 m

Die Linssen-Variotop®-Reihe

450 | 480 | 500 | 55 SL

Grand Sturdy 450 AC Variotop®

± 13,75 x 4,65 x 1,20 m

Grand Sturdy 480 AC Variotop®

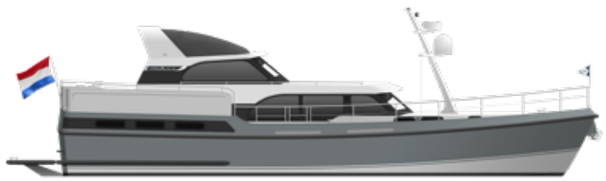
± 14,95 x 4,65 x 1,20 m

Grand Sturdy 500 AC Variotop®

± 16,45 x 4,88 x 1,29 m

Linssen 55 SL AC Variotop®

± 16,50 x 4,90 x 1,29 m



VARIOTOP®

ONE TOUCH CABRIO

Die Linssen-Variodeck-Reihe

500 Sedan

Grand Sturdy 500 Sedan Variodeck

± 15,50 x 4,65 x 1,20 m

LINSSEN
YACHTS

Linssen Variodeck-Reihe

500 Sedan

LINSSEN
YACHTS

Linssen SL-Reihe

30 | 35 | 40 | 45 AC & Sedan

Sie möchten Ihre Linssen-Motoryacht verkaufen?

Wo können Sie Ihre Yacht unbesorgt verkaufen? Wo sie einst gebaut wurde!

Wir beraten Sie bei der richtigen Preisgestaltung und sorgen dafür, dass Ihre geliebte Linssen einen neuen, stolzen Besitzer findet.

Planen Sie, Ihre Linssen zu verkaufen? Lassen Sie uns wissen, was wir für Sie tun können.

LINSSEN
YACHTS

Linssen Yachts B.V. | Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht
+31(0)475 439 999 | www.linssenyachts.com

FOTOGRAF PETER DE RONDE VON ZEBRA FOTOSTUDIO'S

„LINSSEN YACHTS HAT FÜR MICH DEN QUALITÄTSSTANDARD GESETZT"

Sie haben ein Foto von Linssen Yachts online oder in einem Printmedium gesehen? Dann stehen die Chancen gut, dass Peter de Ronde von Zebra Fotostudio's in Venlo den Auslöser drückte. Seit Anfang der 1990er Jahre ist Peter unser Hausfotograf und seitdem hat er bereits viele Bilder für uns geschossen. Zeit, den Spieß umzudrehen und Zebra Fotostudio's abzulichten.

Peter de Ronde bei der Arbeit während eines Fotoshootings.

Zebra Fotostudio's ist ein bekannter Name in der Welt der Unternehmensfotografie. Das Studio wurde 1980 unter dem Namen Holthuis & Stevens gegründet, benannt nach den damaligen Inhabern. Im Jahr 1983 stieß der heutige Inhaber und Fotograf Egon Notermans hinzu und kurz darauf wurde der Name geändert. „Als Stevens das Unternehmen verließ, brauchten wir einen neuen Namen", erzählt Egon. „Wir wollten keine weitere Kombination aus Nachnamen, sondern einen fiktiven Namen. So wurde es Zebra – ein Name, der auch heute noch auffällt und im Kopf bleibt." Neben Egon besteht das aktuelle Team aus dem Bildbearbeiter Wim van Groenendaal und natürlich Peter de Ronde.

Dunkelkammer

Nach Abschluss seines Studiums an der Kunstakademie arbeitet Peter de Ronde ab 1980 einen Tag pro Woche im Fotogeschäft desselben Stevens in Tegelen. Obwohl er Metall- und Kunststoffdesign studiert hatte, war die Fotografie immer schon seine größte Leidenschaft. 1985 bekam er die Chance, bei Zebra in der Dunkelkammer anzufangen. Peter: „Das war eine fantastische Zeit. Wir haben hier alles selbst gemacht: Entwicklung und Druck. Ein paar Jahre später wagte ich meine ersten Schritte als Fotograf. Ich bin bei null angefangen. Ich hatte zwar eine Fachschule für Fotografie besucht, dort lernte ich jedoch hauptsächlich die Theorie. Danach denkt man, etwas zu können. Aber in Wirklichkeit kann man gar nichts. Fotografieren lernt man erst in der Praxis so richtig."

Das perfekte Bild

Peter, Egon und Wim sind absolute Profis. Sie tun alles für das perfekte Bild. Egal, ob Produkt-, Food-,

Architektur- oder Unternehmensfotografie. Bei der Qualität machen sie keine Kompromisse. Niemals.
Peter: „Wir stellen hohe Ansprüche an uns selbst und möchten gute Arbeit abliefern. Das treibt uns an. Qualität macht mir wirklich Freude und ich schaue mir ständig die Arbeit anderer an, um davon zu lernen. Schöne Ausstellungen, Kunst, Visuelles – das alles inspiriert mich." Egon: „Wir streben immer nach dem Bestmöglichen. Arbeiten, die diese Anforderung nicht erfüllen, können wir nicht vertreten – selbst wenn der Kunde mit dem Ergebnis zufrieden wäre. Das ist für uns kein Maßstab."

Erste Aufträge

Über Harrie Linssen, der damals der Nachbar eines Freundes von Peter war, kam Anfang der 1990er Jahre der Kontakt zu Linssen Yachts zustande. Peter: „Meinen ersten Auftrag für Linssen habe ich im November 1993 ausgeführt. Das Interieur der Linssen 45 HT, der ersten Yacht von Linssen mit einem Variotop, musste fotografiert werden. Damals war Peter Linssen in der Geschäftsleitung für Vertrieb und PR zuständig. Mit ihm habe ich häufig zusammengearbeitet."
In den ersten Jahren fotografierte Peter de Ronde die Yachten vom Wasser aus und hauptsächlich an Standorten in den Niederlanden. Nach und nach stieg der Bedarf an internationalem Bildmaterial, und immer mehr Fotoshootings fanden im Ausland statt. Peter: „Mein erster Auftrag, den ich für Linssen im Ausland schoss, war in Zingst an der Ostsee in Norddeutschland. Zusammen mit Peter Linssen. Und mit Jan Linssen als Skipper." Peter lacht: „Ich glaube, Jan musste etwa 50 Mal den Fluss auf und ab fahren. Alles für das perfekt Bild."

Fotografieren von einer Yacht aus

Bevor Linssen Yachts Kunde von Zebra Fotostudio's wurde, war Peter noch nie an Bord einer Yacht gewesen. Inzwischen hat er mit Linssen einen großen Teil Europas vom Wasser aus gesehen und von dort aus unzählige Yachten von Linssen fotografiert. Peter: „Von einem zweiten Boot aus zu fotografieren, funktioniert besser, weil man flexibler ist. Eine Herausforderung bleibt es trotzdem. Man steht mit der Kamera auf einem Boot, das sich durch die Strömung und den Wind ständig bewegt. Und von dort aus möchte man ein Bild von einem anderen Boot machen, das auch nicht einen Moment lang still liegt. Die stimmige Komposition kann innerhalb einer Sekunde wieder zunichte sein. Zum Glück habe ich im Laufe der Jahre eine Art Gespür dafür entwickelt. Der ideale Moment kann plötzlich kommen. Deshalb mache ich immer sehr viele Fotos."

Geprägt durch Linssen

Peter de Ronde betonte in dem Gespräch, dass Peter Linssen für ihn sehr wichtig gewesen sei. „Er hat für mich den Qualitätsstandard gesetzt. Als Fotograf wollte ich dem gerecht werden und das treibt mich noch heute an. Linssen hat mich immer wieder aufs Neue herausgefordert. Indem man sich ständig neue Maßstäbe setzt und es einfach tut, stellt man fest, dass vieles möglich ist. Es geht darum, was man in sich hat und was man daraus macht. Diese Mentalität herrscht sowohl bei Linssen Yachts als auch bei Zebra Fotostudio's. Ich schätze, dass wir deshalb so gut zusammenpassen.

Auf den Moment reagieren

Früher war die Fotografie analog, heute ist sie digital. Aber im Wesentlichen hat sich für Peter nichts geändert. „Es geht immer noch um meine kreative Sicht auf die Geschehnisse in einem bestimmten Moment. Das kann man sich im Voraus nicht vorstellen. Wenn ich mit Linssen in Maastricht fotografiere und wir in Richtung Belgien fahren, weiß ich nicht, was gleich in der Nähe der Fahrradbrücke passieren wird. Es hängt von der Position des Bootes, dem Licht und der Umgebung ab. Ich reagiere mit meiner Kamera auf den Moment. Man benötigt nur den Willen, das Beste herauszuholen. Dann fängt die Suche an. Und mit ein bisschen Glück findet man die idealen Bedingungen und erzielt ein wunderschönes Ergebnis." ◆

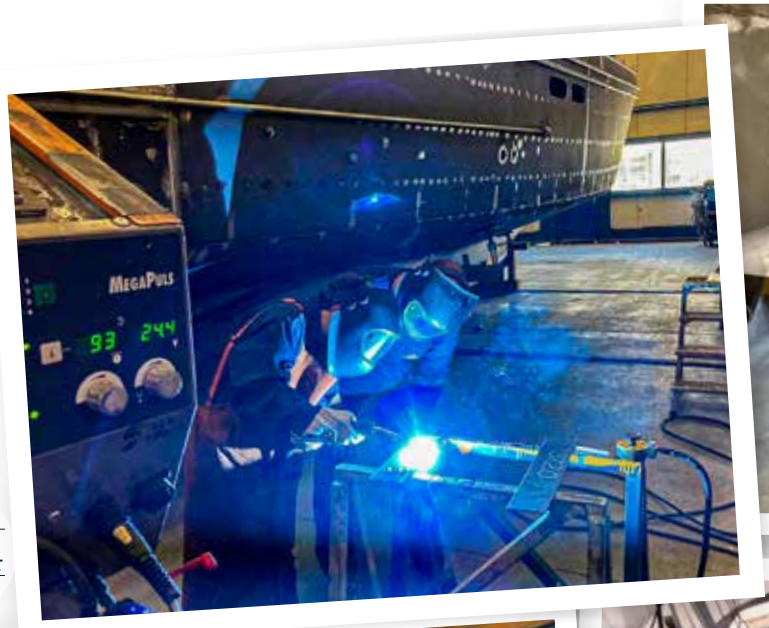
Sie möchten auch Fotos in Linssen-Qualität?
Dann setzen Sie sich mit Zebra Fotostudio's in Verbindung: Tel. +31 77 320 00 00. Oder besuchen Sie www.zebra.nl.

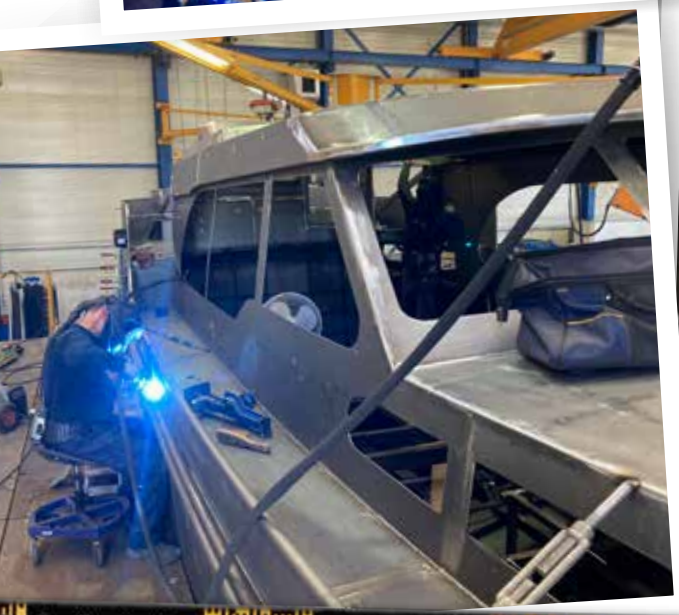
„Qualität macht mir wirklich Freude und ich schaue mir ständig die Arbeit anderer an, um davon zu lernen"
Peter de Ronde

ZEBRA FOTOSTUDIO'S

DIE PRODUKTION DER GRAND STURDY 45.0 AC INTERO „OP JÖCK“

Mit Dank an Birgit und Markus Bördgen





LINSSEN
BOATING HOLIDAYS®

Sie können diese Grand Sturdy ab dieser Saison beim Linssen Boating-Holidays®-Partner Aqua Libra mieten:

AQUA LIBRA YACHTCHARTER
Jachthaven „De Spaanjerd"
B-3640 Kinrooi
T.+32(0)471/47 67 61
info@aqua-libra.be
www.aqua-libra.be

AQUA LIBRA
EXCLUSIVE YACHTCHARTER

MERCURY MARINE

MERCURY MD2.0 115 PK

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren schließt Linssen Yachts mit Mercury Marine eine strategische Partnerschaft über den Einbau von Dieselmotoren in die Yachten ab 12,85 Metern Länge (ab Grand Sturdy 40.0 / Linssen 40 SL).

In Zusammenarbeit mit einem Fachbetrieb hat Linssen Dauertests mit verschiedenen Motoren durchgeführt und dabei auch Messungen zu Lärm, Vibration, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch durchgeführt. Yvonne Linssen: „Wir stellen besonders hohe Anforderungen an die Eigenschaften der von uns verbauten Motoren. Deshalb haben wir auch unzählige Tests durchgeführt. Der Motor von Mercury schnitt dabei am besten ab. Ihr Dieselmotor MD2.0 war besonders leise, vibrationsarm und kraftstoffsparend".

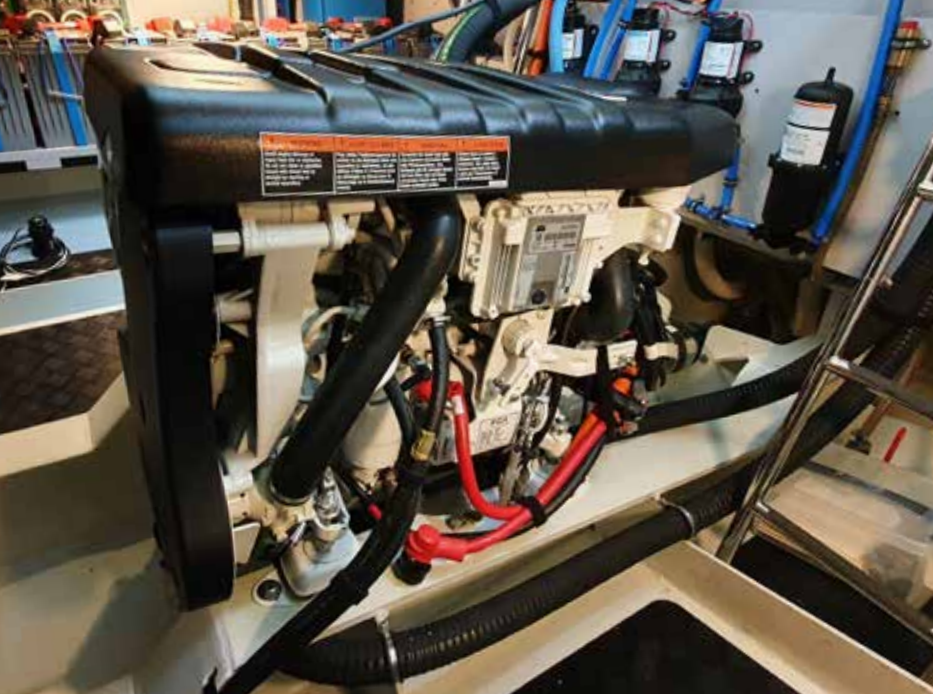
Von links nach rechts: John Lasschuit - Product Manager Engines, Mercury Marine EMEA
Massimiliano Mucchietto - Vice President Sales & Marketing, Mercury Marine EMEA
Jac Linssen - Technical Director, Linssen Yachts
Yvonne Linssen - Commercial Director, Linssen Yachts

Mercury Marine

Einen Namen gemacht hat sich Mercury Marine mit Außenbordmotoren und Motorsport. Das Unternehmen hat aber auch eine Vielzahl von Dieselmotoren im Verdrängersegment im Programm. Auch ist das Unternehmen über Händler und Servicestellen weltweit gut vernetzt. Zudem verfügt die Entwicklungsabteilung von Mercury über das notwendige Know-how, um mit Motoren in verschiedenen Segmenten den nächsten Schritt in die Zukunft zu setzen.
Massimiliano Mucchietto (Vice President Sales & Marketing bei Mercury Marine EMEA): „Mercury begann im Jahr 1939, also vor etwas mehr als 80 Jahren, mit der Produktion von Motoren. Das Unternehmen hat sich im Laufe der Zeit sehr gut auf dem Markt positioniert und ist als innovativer Hersteller ausgezeichneter, fortschrittlicher Motoren bekannt. Dabei geht es nicht nur um die Motoren, die wir liefern. Wir arbeiten stetig an der Weiterentwicklung unserer Produkte, um die richtigen Lösungen für den Markt zu liefern und unseren Kunden eine einzigartige Erfahrung zu bieten".

Auswahlverfahren

„Unsere Ingenieure haben den Markt gescannt, um den besten Ersatz für den Motor von Volvo Penta zu finden. Auf der Grundlage dieses Scans haben sie eine engere Auswahl erstellt. Diese engere Auswahl an Motoren haben wir auf ihre Merkmale hin geprüft. Auf diese Weise haben wir zwei Motoren ausgewählt, die wir in der Praxis testen wollten, um ihre Leistung zu sehen, zu hören und zu fühlen. Wir haben beide Motoren eins zu eins in unsere Grand Sturdy 40.0 AC eingebaut und beide auf Herz und Nieren getestet. Dabei erwies sich der Motor von Mercury als die beste Wahl – auch, weil er am besten zu unserer Marke passt. Er ist leiser, erzeugt weniger Vibrationen und verbraucht sogar etwas weniger Kraftstoff", erklärt Yvonne Linssen.



Lärmbelastung senken statt isolieren

John Lasschuit (Product Manager Engines bei Mercury Marine EMEA): „Genau wie Linssen investiert auch Mercury viel Zeit und Energie in die Verringerung und Vermeidung von Lärm. In unserem speziellen Lärm- und Vibrationslabor analysieren wir den Lärm und legen dann die erforderlichen Schritte fest, um ihn zu verhindern oder dafür zu sorgen, dass die Lärmbelastung geringer ausfällt. Der Mercury MD2.0 mit 115 PS ist ein Zwei-Liter-Turbodieselmotor. In seiner Basisversion führen wir diesen Motor bereits seit 17 Jahren in unserem Sortiment. Er hat seine Zuverlässigkeit bewiesen und gilt als echtes Arbeitstier. Über die Jahre haben wir den Motor weiterentwickelt und verbessert. Er hat ein Upgrade vom mechanischen System auf die Common-Rail-Einspritzung erhalten. Damit läuft er nicht nur wie am Schnürchen, sondern erfüllt auch die aktuellen Emissionsvorgaben für Dieselantriebssysteme". ◆

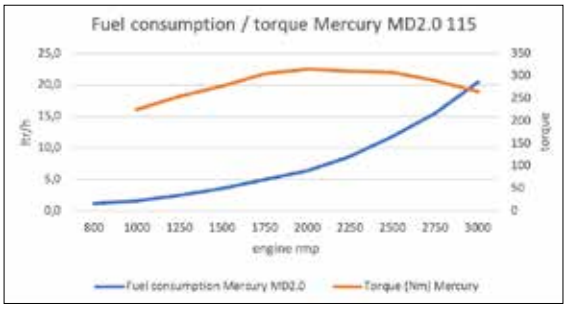
Probefahrten

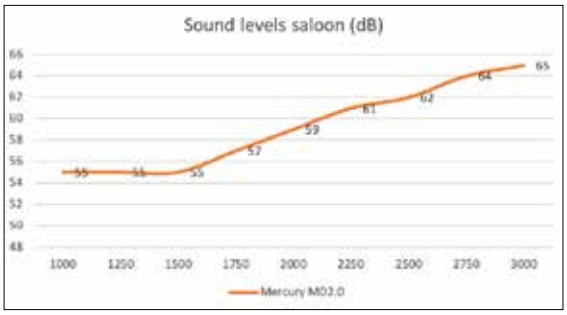
Der erste Mercury MD2.0 wurde in einer Linssen Grand Sturdy 40.0 AC verbaut. Diese Yacht steht sowohl der Presse als auch Privatinteressenten an der Werft in Maasbracht für Probefahrten zur Verfügung. Wenden Sie sich diesbezüglich an Linssen Yachts:
telefonisch unter der Nummer +31 475 43 99 99 oder per E-Mail an info@linssenyachts.com.

SPEZIFIKATIONEN

Mercury Marine MD2.0 - 115

MOTORTYP:	4-Zylinder-Motor
LEISTUNG @ U/MIN:	115 PS @ 3.000 U/min
BOHRUNG X HUB:	83 x 92 mm
ABGASZERTIFIZIERUNG:	BSO2, RCD2, IMO2, EPA Tier 3
GETRIEBE:	ZF HSW25 / 2,8 : 1
STEUERUNG:	elektronisch
LICHTMASCHINE:	12V und 110A
EMISSIONEN:	EPA Tier 3 / RCD / IMO 2 / BSO 2
GERÄUSCHPEGEL:	68 dB





LINSSEN 55 SL AC VARIOTOP®

VARIOTOP®
ONE TOUCH CABRIO

ARTIST'S IMPRESSION

Die Grand Sturdy 500 AC Variotop® ist seit jeher das Aushängeschild der Werft. Bereits seit 1966 bauen wir diese Yacht mit dem unverwechselbaren Cabrioverdeck. Damit war die 500 AC Variotop® lange Zeit die einzige ihrer Art. Seit ein paar Jahren sind ihre kleineren Schwestern, die 450 und die 480 AC Variotop®, aus derselben Grand Sturdy-Reihe auf dem Markt. Ende 2022 erhält auch unsere Linssen SL-Reihe ein neues Familienmitglied: die Linssen 55 SL AC Variotop®.

Die Grand Sturdy 500 AC Variotop® ist im Laufe der Zeit regelmäßig verbessert und überholt worden. Sie hat Technikupgrades erhalten, bei denen kleine Details, aber auch einige große Teile ausgetauscht und verbessert wurden. Von außen besticht sie mit dem neuen SPH®-Rumpf, von innen mit einem frischen, modernen und zugleich zeitlosen Interieur. Und auch die Fahreigenschaften wurden noch einmal verbessert. Darüber hinaus überzeugt die neue Generation des Variotop mit elektrischer „One-Touch"-Steuerung nach dem neuesten Stand der Technik.

Die erste Variotop® in der SL-Reihe

Die Grand Sturdy 500 AC Variotop bekommt nun eine gleichwertige „Schwester" in der SL-Reihe: die Linssen 55 SL AC Variotop® mit einer Länge von 16,50 Metern über alles. Auch diese SL haben wir gemeinsam mit KesselsGranger Designworks entworfen. Das sieht man auch in dem konsequent umgesetzten Stil. Die klare, moderne Optik mit kontrastierenden Grautönen an den Fenstern des Salons und des Variotop-Steuerstands kommt hier ganz zur Geltung. Komplettiert wird die unverwechselbare „Sports Luxury"-Optik durch die nach oben gezogene Wasserlinie und die Bugform.

Robust, aber mit Stil

Die Linssen 55 SL AC Variotop® ist zweifelsohne eine Augenweide. Sie ist robust und raffiniert zugleich und vereint Stabilität und Stil. Gerade diese bescheidene, dezente Optik verleiht diesem Boot seinen unverwechselbaren „Look".

Wie bei der 500 AC Variotop® führt auch bei der 55 SL AC Variotop® eine großzügige Treppe zur Badeplattform an der Back- und Steuerbordseite des Spiegels. Die Treppe der 55 SL wurde jedoch um einige raffinierte Details erweitert, die vor allem der Sicherheit dienen: Die breitere unterste Stufe und das neue Geländer über dem gesamten Spiegel und an der Seite sorgen für noch besseren Halt. Und dank in den Stufen integrierter LED-Beleuchtung können Sie auch abends bei guter Sicht von der Badeplattform zum Achterdeck gehen.

Interieur

Die Linssen 55 SL AC Variotop® verfügt über drei Kabinen. Privatsphäre finden Sie in der großzügigen Achterkajüte mit großem freistehenden Doppelbett, geräumigem Bad mit Waschbecken und Dusche. Schränke, Ablagefächer und Schubladen rund um das Bett bieten viel Stauraum. Neben dem Bett laufen Sie über weichen, hochwertigen Teppichboden. Dieser Raum ist der perfekte Ort zum Entspannen

Einige Highlights

- SPH-Knickspant-Rumpfform: bietet hohe Anfangsstabilität sowie viel Platz und Komfort im Innenraum
- Spiegeldesign mit Hecktür auf Backbord- und Steuerbordseite mit Treppe zur Badeplattform
- Integriertes, profiliertes Schanzkleid aus Stahl mit festen Deckskisten, Zwischenelementen und Kissen
- Drei vollwertige Schlafkabinen, zwei Duschen und zwei (elektrische) WCs
- Viel Stauraum
- Linssen Climate Control, eine für die einzelnen Räume separat einstellbare Tag-/Nachtheizung

ARTIST'S IMPRESSION

oder Fernsehen vom Bett aus. Im Gang zur Achterkajüte steht Ihnen zu beiden Seiten noch mehr Stauraum sowie genügend Platz z. B. für einen zusätzlichen Kühlschrank oder Weinkühler zur Verfügung.

Die Vorschiffs- und die Gästekajüte befinden sich an Backbord im Vorschiff. Sie teilen sich WC und Dusche im Gang zur Vorschiffskajüte. Im Duschraum befindet sich auch der standardmäßige Waschtrockner.

Der Salon bietet umfassenden Luxus und Komfort, wie sie ihn von Zuhause gewohnt sind. Die Pantry ist mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet: vom 110-Liter-Kühlschrank über das Induktionskochfeld mit vier Kochfeldern bis hin zur Abzugshaube und der Mikrowellen-/Ofen-/Grill-Kombination. Damit steht gemeinsamen Kochabenden und kulinarischem Genuss bei einem herrlichen Glas Wein an dem gegenüberliegenden L-förmigen Tisch der Dinette nichts im Wege. Im Salon ist an der Wand zur Achterkajüte ein Fernseher montiert. Auf der U-förmigen Salonbank verfolgen Sie so in geselliger Runde auch an Bord Ihren Lieblingssport oder Ihre liebste TV-Sendung. Dank der hervorragenden Isolierung, doppelt verglasten Fenstern und der Radiatorheizung erleben Sie ganzjährig Komfort pur.

Variotop®-Steuerstand

Unverwechselbares Element der Variotop® ist natürlich der Steuerstand. Dort sitzen Sie bei schlechtem Wetter warm und geschützt unter dem geschlossenen Variotop® und genießen bei gutem Wetter bei geöffnetem Verdeck windgeschützt die Sonne. Mit der elektrisch verstellbaren Steuerbank in höchster Position haben Sie einen fantastischen Ausblick über die Windschutzscheibe. Das Armaturenbrett aus Karbonfasern ist mit Echtleder überzogen und enthält alle notwendigen Navigationsgeräte. Die beiden Raymarine Axiom XL16-Schirme zeigen Ihnen beim Fahren alle gewünschten Informationen an. Zusammen mit Autopilot, Triducer, Tiller-Steuereinheit, AIS-Empfänger, Seefunkgerät und Bug- und Heckstrahlruder (3 Phasen, 400 Volt) steuern Sie sicher durch jedes Gewässer.

ICCESS und LIPPCON

Die 55 SL AC Variotop® ist – wie alle Yachten von Linssen – mit zwei ICCESS-Bedientafeln ausgestattet. Die eine befindet sich an einer zentralen Stelle im Salon, die zweite am Steuerstand. Mit diesem CAN-Bus-System lassen sich alle 12 V-Bordsysteme ganz einfach ein- und ausschalten. Bordeinrichtungen mit hohem Verbrauch (230 V/400 V) werden über das LIPPCON-System gesteuert. Beim Einschalten des 17,5 kW-Generators steht sofort zu jeder Zeit ausreichend Strom für die Bug- und Heckstrahlruder, etwaige Stabilisatoren und Haushaltsgeräte wie Kochfeld und Spülmaschine zur Verfügung.

Maschinenraum

Im Maschinenraum sind zwei leistungsstarke, aber extrem leise Mercury-Motoren (150 PS bei 3000 U/min) für den Antrieb sowie zwei Lithium-Ionen-Akkus für die Stromversorgung an Bord untergebracht.

Der durchdachte Energiehaushalt ermöglicht die autarke Energieversorgung der Yacht. Energie liefern die Motoren während der Fahrt, der Generator sowie die der Deckskrümmung angepassten, integrierten Solarmodule. Ergänzend kann Landstrom genutzt werden. Für Autonomie sorgt auch ein intelligentes System zum Abbau von Fäkalien, das nur sauberes Wasser ablässt – ein großes Plus in Sachen Umweltfreundlichkeit. Mit dem optionalen Süßwasserreiniger können Sie sich Zwischenstopps in Yachthäfen über Wochen sparen, außer natürlich, um mal wieder unter Leute zu kommen. ◆

KesselsGranger
DESIGN WORKS

Hiswa te Water

Die Linssen 55 SL AC Variotop® wird erstmals auf der Hiswa te Water in Lelystad zu sehen sein. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit eigenen Augen von dieser wunderschönen Yacht zu überzeugen.

Sie können oder möchten nicht so lange warten? Dann kontaktieren Sie noch heute Ihre Ansprechperson bei Linssen oder einen unserer internationalen Partner und vereinbaren Sie einen Termin.

HISWA TE WATER

31 AUGUST - 4 SEPTEMBER

SPEZIFIKATIONEN

Linssen 55 SL AC Variotop®

GEWICHT/WASSERVERDRÄNGUNG:	± 30.000 kg / ± 30 m³
LÜA X BREITE X TIEFGANG:	± 16,50 x 4,90 x 1,29 m
DURCHFAHRTSHÖHE BEI ABGESENKTEM MAST BIS ZUR OBERKANTE DES VARIOTOP®-BOGENS:	± 4,20 m
MIN. DURCHFAHRTSHÖHE:	± 3,45 m
STEHHÖHE VK/SALON/AK/STEUERHAUS:	± 2,00/2,00/2,00/2,00 m
KLASSIFIZIERUNG:	B (Meer)
MOTORISIERUNG:	2x 4 Zyl. Mercury MD2.0L, 2x 112 kW (150 PS), 3.000 rpm
	ZF 45-H / 3,031:1, Dynamo: 2x 110A-12V
TANKINHALT DIESEL:	± 2x 1.185 ltr
TANKINHALT WASSER:	± 960 ltr
TANKINHALT SCHWARZWASSER:	± 400 ltr

MITARBEITENDE AM WORT

PETER VAN DER VARST

Es sind die Menschen, die Linssen Yachts ausmachen. Deshalb möchten wir im Linssen Magazine den Geschichten von Mitarbeitenden Raum bieten, die – oftmals hinter den Kulissen – professionelle Arbeit leisten. Peter van der Varst, der seit mehr als 35 Jahren bei Linssen arbeitet, ist im Zentrallager tätig. Allerdings klingt Lager vielleicht etwas zu „einfach". Zusammen mit seinem Kollegen Jan Vaes leitet er derzeit das LogiMag, das Logistikzentrum der Werft. Dort wird dafür gesorgt, dass alle angelieferten Materialien rechtzeitig und ordnungsgemäß an den jeweiligen Einsatzorten ankommen.

Peter wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern (von denen eines im letzten Jahr ausgezogen ist) in „Brachtbeek", wie Maasbracht auch genannt wird, nur einen Steinwurf von der Werft entfernt. Seine Freizeit verbringt er gerne in der Natur und beim Wandern in der Umgebung. Für seine Urlaube verschlägt es ihn – ebenfalls auf der Suche nach Ruhe und Natur – nach Österreich oder Italien. Er ist oft im Garten zu finden, wo er sich nicht nur um die Pflanzen sondern auch um seinen Pool kümmert. Während seiner Ausbildung an der Fachoberschule für Technik konnte er im dritten Jahr ein Praktikum im Zeichenbüro von Linssen absolvieren. Computer gab es damals im Jahr 1984 natürlich noch nicht... Peter: „Alles wurde von Hand gezeichnet. Jos Linssen hat mir das Verkleiden [niederländisch: stroken] beigebracht. Bei dieser Technik verwendet man Holzstäbe und Blei, um eine stromlinienförmige Rumpfform zu kreieren." Peter half Jan Linssen noch einige Jahre nach der Schule und an den Wochenenden im damals noch existierenden Laden. Dort, wo sich heute die Rumpfhalle befindet, konnte man Teile kaufen, aber auch die damalige Werft wurde von dort aus mit Material versorgt. „Ein Kollege kam vorbei, um einen Eimer mit Kugelhähnen zu holen. Einen ganzen Eimer... Unter dem Vorwand: ‚So kann ich weitermachen und du hast Zeit, Neue zu bestellen.' Damals gab es noch keine wirkliche Lagerhaltung."

Neubau an der Kokstraat

Peter: „Anfang der 1990er Jahre wurde das Gebäude an der Kokstraat errichtet. Dort habe ich damals, das erste Zentrallager eingerichtet und zusammen mit einigen Kollegen über mehrere Jahre hinweg entwickelt. Damals kümmert sich Jan Linssen größtenteils alleine um den Einkauf. Da die Werft aber zunehmend wuchs und immer mehr Anforderungen an unsere Lieferanten gestellt wurden, bekam ich die Möglichkeit, den Einkauf zu übernehmen. Eine neue Herausforderung. Anstatt das Lager zu leiten, musste ich nun dafür sorgen, dass es immer gefüllt war." Mit steigender Zahl und

Komplexität der Yachten (beispielsweise durch das Mitte der 1990er Jahre entwickelte Variotop) wurden Einkauf und Logistik innerhalb der Werft immer wichtiger. Als 2004 bei Linssen die Baureihe 9 eingeführt wurde, trat auch Jac Linssen (Jan Linssens Sohn) in das Unternehmen ein. Jac, der eine Ausbildung im Bereich Logistik absolviert hatte, baute die Fertigungslinie Logicam und den gesamten Logistikprozess dahinter auf – die Grundlage für die heutige Serienproduktion. Das Zentrallager wurde zum Dreh- und Angelpunkt der gesamten Werft, und Peter wurde gebeten, dieses neue Lager einzurichten.

Peter: „Am Anfang wurde ein großer Teil der Arbeit im Lager manuell erledigt. Die Dutzende von Paletten, Paketen und Kisten, die täglich eintrafen, wurden „irgendwo" abgestellt. Sobald wir Zeit dafür hatten, wurden sie registriert, geöffnet, geprüft und für die Produktion vorbereitet. Im Grunde haben wir mehr Zeit mit der Hilfe beim Entladen der Lastwagen verbracht als mit der Kontrolle und Verarbeitung der Produkte. Die meisten Materialien kamen als „Greifware" in die Werkshalle. Die projektbezogenen Produkte wurden von den

Mitarbeitenden aus dem Lager abgeholt, was zu vielen Laufwegen und Ineffizienz führte."

Vom Zentrallager zum LogiMag

Ende 2019 wurde das Lager grundlegend verändert. Es wurde eine Rollenbahn für Pakete und Paletten installiert. Entlang der Rollenbahn wurden zwei Arbeitsplätze für Peter und Jan (Vaes) eingerichtet und dahinter ein sehr effizient organisiertes Lager. „Die Fahrer entladen jetzt selbst ihre Paletten und Pakete. Sie werden auf die Rollenbahn gelegt und kommen dann automatisch zu uns. So können wir die eingehenden Waren sofort bearbeiten. Wir arbeiten nun mit Barcodes und Scannern, sodass nicht nur wir, sondern auch die Abteilungen Einkauf, Verwaltung und Rechnungswesen wissen, wann eine Bestellung eingegangen ist, genehmigt wurde und somit auch bezahlt werden kann", erläutert Peter. In der gesamten Werkshalle gibt es jetzt Kanban-Regale für alle Kleinteile wie Schrauben, Muttern usw. Dieses Zwei-Behälter-System wird vollständig vom LogiMag aus verwaltet und aufgefüllt. Darüber hinaus werden größere Produkte wie u. a. Kabel und Rohre in verschiedenen Größen,

„Was sich jedoch in diesen 38 Jahren nicht geändert hat, sind die angenehme Arbeitsatmosphäre und die tollen Kolleginnen und Kollegen."

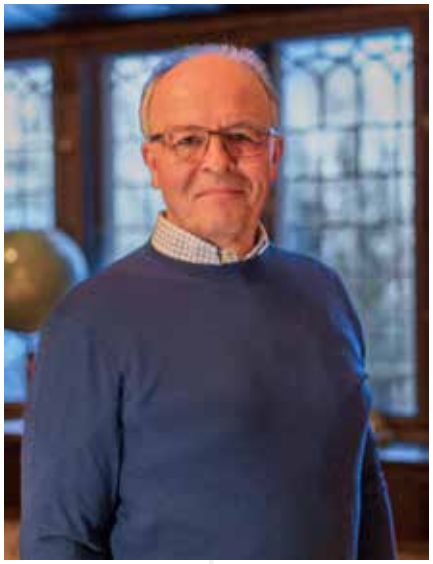
Stärken und Ausführungen standardmäßig auf Lager gehalten.

Lagerbestand und projektbezogene Produkte

Peter: „Alle Projektaufträge können in vier Phasen unterteilt werden. Wir beginnen mit den Materialien für die Vorfertigungsabteilung. Hier werden alle Module für den Maschinenraum hergestellt, und der Mast wird komplett mit Kabeln und Geräten ausgestattet. Dann kommt der Maschinenraum selbst, also alles, was nicht aus der Vorfertigung stammt. Als Drittes folgen die Schreinerarbeiten. Die Innenraummodule gehen direkt aus unserer Möbelfertigung in Echt an die Logicam-Fertigungslinie. Wir liefern jedoch alle Materialien, die für den Einbau erforderlich sind. Der letzte Schritt ist der Feinschliff, bei dem wir wiederum zwischen vorgefertigten Modulen, wie dem Armaturenbrett, und anderen Materialien, wie Kühlschrank, Backofen/Mikrowelle, Fenstern, Polstern, Bootsinventar usw. unterscheiden.

Alle diese Phasen sind mit den Taktzeiten der Produktion von Logicam I, II und III synchronisiert. Alle projektbezogenen Güter werden mindestens 14 Tage vor Beginn der Phase bei den Lieferanten abgerufen. Für jede Produktionsphase hält das LogiMag mobile Regale bereit, die zum richtigen Zeitpunkt zur jeweiligen Werkshalle gebracht werden können. Darin befinden sich alle Materialien, die an diesem Arbeitsplatz benötigt werden. Dadurch müssen die Mitarbeitenden praktisch nicht mehr hin- und herlaufen, was die Arbeit sehr effizient macht.

Einschließlich seines Praktikums arbeitet Peter schon seit mehr als 38 Jahren bei Linssen. "Wenn ich an die alten Zeiten zurückdenke, als es noch Schreibmaschinen, Fernschreiber und Videoschreiber gab, hat sich viel verändert. Was sich jedoch in diesen 38 Jahren nicht geändert hat, sind die angenehme Arbeitsatmosphäre und die tollen Kolleginnen und Kollegen." ◆



Harald Korn

STURDY YACHTS. NUR DAS BESTE IST GUT GENUG

Sturdy Yachts ist seit 2019 der Linssen-Händler für Norwegen. Sturdy Yachts ist in Vettre ansässig, nur 20 Kilometer von der Hauptstadt Oslo entfernt. Obwohl man viele Segelboote und kleinere Yachten mit Gleitrümpfen sieht, liegt der Schwerpunkt immer mehr auf Bootsmarken mit dem gewissen Extra: Qualität, Design, Platz an Bord, Robustheit, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Die Stahlverdrängeryachten von Linssen passen perfekt zu diesem Trend und eignen sich hervorragend für die norwegischen Gewässer und Fjorde.

Wir treffen Harald Korn – unser Linssen-Händler in Norwegen – an Bord eines ihrer Vorführboote, einer Grand Sturdy 45.0 Sedan. Das Boot liegt im Yachthafen von Leangbukta, neben einer etwas kleineren Grand Sturdy 35.0 AC.

„Wir merken, dass sich immer mehr Menschen für nachhaltige Lösungen interessieren – und zwar auch in Bezug auf den Traum von einem neuen Boot", sagt Herr Korn. „Die Yachten von Linssen sind reine Verdränger und gehören zu den wirtschaftlichsten und seetüchtigsten Booten auf dem Markt. Die Tatsache, dass Sie zudem viel Luxus, hervorragende Qualität und ein wertstabiles Boot bekommen, das ein Leben lang hält, ist ein weiterer Pluspunkt."

Ein Linssen-Yachts-Händler inmitten des norwegischen Archipels

„Die Küste des Skagerrak eignet sich hervorragend für Bootsfahrten. Der schöne Archipel und die Fjorde

Die Küste des Skagerrak eignet sich hervorragend für Bootsfahrten. Der schöne Archipel und die Fjorde bieten eine Vielzahl von Anlegestellen, geschützten Wasserwegen und kleinen Städten.

bieten eine Vielzahl von Anlegestellen, geschützten Wasserwegen und kleinen Städten. Im Sommer liegt die Wassertemperatur normalerweise bei 20 °C. Es gibt unzählige fantastische Plätze zum Anlegen: Die natürlichen Häfen sind einzigartig, und da es fast keine Gezeiten gibt, kann man direkt am nackten Felsen anlegen.

Die Natur ist wahrscheinlich einer der Gründe dafür, dass Norwegen eine der höchsten Dichten an Booten hat. Mit mehr als einer Million registrierter Boote und etwas mehr als fünf Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern können wir mit Gewissheit sagen, dass in Norwegen fast alle Zugang zu einem Boot haben! Die norwegischen Bootsfahrerinnen und Bootsfahrer sind zudem sehr hilfsbereit. Bitten Sie wenn nötig einfach um Hilfe! Alle Norwegerinnen und Norweger sprechen Englisch – einige sogar Deutsch, Spanisch oder Französisch. Sowohl in Schweden als auch in Norwegen darf sich jeder frei an Land bewegen, auch auf privatem Land – ausgenommen davon sind bewirtete Gärten und private Anlegestellen."

Klarer Fokus auf die Umwelt

„Das Umweltbewusstsein der Norwegerinnen und Norweger wird immer größer. Bei guter Pflege hält ein Stahlrumpf fast ein Leben lang. Die Werft hat ein eigenes Verfahren für die Erneuerung des Rumpfes und die eventuelle Restaurierung des Innenraums entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit Volvo und Mercury werden die Motoren so dimensioniert und optimiert, dass sie bei minimalem Verschleiß maximale Leistung erbringen. Alle Modelle haben einen sehr niedrigen Kraftstoffverbrauch und verursachen minimale Emissionen. Das alles macht uns stolz, Linssen Yachts in Norwegen zu vertreten."

Erfahrung und Wissen

Obwohl Sturdy Yachts ein relativ junges Unternehmen ist, arbeitet das Team jedoch schon seit vielen Jahren als Bootsimporteur und hat einige der

Aker Brygge ist ein großer Yachthafen in der Nähe des Stadtzentrums, und wenn Sie schon einmal dort sind, empfehlen wir eine Fahrt vorbei an der Festung Akershus hin zum Opernhaus in Bjørvika.

Aker Brygge

Middagsbukta

Oskarsborg

größten Hersteller der Welt vertreten. Wir haben Herrn Korn gefragt, warum sie sich für Linssen Yachts entschieden haben. „Wir wollten uns auf weniger, dafür aber bewährte Marken konzentrieren, und so war es nur logisch, unsere Beziehung zu Linssen Yachts zu stärken. Wir arbeiten am liebsten mit Werften zusammen, die seit mehreren Generationen in Familienbesitz sind und über eine ausreichende Finanzkraft verfügen, die es ermöglicht, über Qualität und nachhaltige Produktion nachzudenken. Uns ist wichtig, dass die Hersteller unserer Boote auf eine lange Tradition im Bootsbau zurückblicken können, auf allen Ebenen qualitätsorientiert denken und ein gutes Auge für Details haben. Wir sagen gerne: Ein Boot kann so viel mehr sein als nur ein Boot. Es kann eine Linssen sein."

Viele werden dem wahrscheinlich entgegenbringen, dass sich diese Boote besser für die Kanäle Europas als für die Küstenschifffahrt eignen. Was antworten Sie darauf? „Zu den wichtigsten Faktoren bei der Beurteilung der Seetüchtigkeit eines Bootes gehören der Schwerpunkt, die Rumpfform, der Typ des Kiels und die Art des Ballasts, die Stabilität, die Festigkeit, der Auftrieb bei schweren Lasten, ein zuverlässiges Antriebssystem und die Fähigkeit, überschlagendes Wasser abzuleiten. Eine Linssen-Yacht erhält für die meisten dieser Kriterien eine hohe Punktzahl. Alle Verdränger schaukeln jedoch. Um dies zu verhindern, stellt der Einbau von Stabilisatoren eine Lösung dar. Wir empfehlen dies auch für unsere Modelle ab 40 Fuß. Selbst bei Fahrten auf rauer See wird Ihr Komfort an Bord dadurch erheblich verbessert."

Reiseziele

„Unsere Hauptstadt Oslo liegt an der ‚Spitze' des Oslofjords und ist umgeben von Wäldern. Der Fjord ist wohl die schönste Art, sich der Stadt zu nähern. Aker Brygge ist ein großer Yachthafen in der Nähe des Stadtzentrums, und wenn Sie schon einmal dort sind, empfehlen wir eine Fahrt vorbei an der Festung Akershus hin zum Opernhaus in Bjørvika.

Im inneren Teil des Oslofjords gibt es viele schöne Inseln. Ganz in der Nähe befindet sich Middagsbukta, einer der beliebtesten Ankerplätze in diesem Gebiet. Sie können auch am Ufer anlegen.

Etwas weiter draußen befindet sich Oscarsborg, eine Festung mit einer bewegten Geschichte aus dem Zweiten Weltkrieg. Dort gibt es einen sehr schönen Yachthafen, einen kleinen Sandstrand und Wanderwege." ◆

STURDY YACHTS

SUSTAINABLE BOATING

Sturdy Yachts
Harald Korn
Leangbukta 36
NO-1392 Vettre, Norway
T: +47 66 79 70 18
info@sturdyyachts.com
www.sturdyyachts.com

ELEKTRO- ODER HYBRIDANTRIEB – SIND WIR BEREIT DAFÜR?

Die Welt der Antriebssysteme ist in den letzten Jahren ordentlich in Bewegung geraten. Seit der sogenannte Grüne Deal – dessen Ziel die Senkung des CO2-Ausstoßes um 50 % bis 2030 ist – die Politik sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene mitbestimmt, wird in vielen Branchen am Thema Klimaschutz gearbeitet. Anders als die Automobilbranche unterliegt der Yachtbau als relativ kleine Branche noch keinen konkreten Klimavorgaben. Da wir zum Teil jedoch die gleichen Technologien wie die Automobilbranche nutzen, wird der Klimaschutz auch für uns immer mehr zum Thema.

Pkw vs. Lkw, Sportboot vs. Motoryacht

Obwohl Motoryachten regelmäßig mit Pkw verglichen werden, ist dieser Vergleich nur für kleine offene Boote mit einer Länge von unter 10 Metern angebracht. Größere und schwerere Yachten sind wohl eher mit einem Lkw oder Reisebus vergleichbar, die mit Blick auf Gewicht, benötigte Leistung und Art der Nutzung (d. h. für lange Fahrten) Ähnlichkeiten aufweisen. Vergleichbarkeit besteht auch hinsichtlich der noch begrenzt verfügbaren Ladeinfrastruktur. Autonomie lautet das Stichwort. Lkw und Reisebusse weisen genau wie unsere Motoryachten eine große Masse auf, die in Bewegung gesetzt und bewegt werden muss. Dazu bedarf es einer hohen Leistung.

Aus der gewünschten Autonomie und der benötigten Leistung ergibt sich eine hohe benötigte Akkukapazität. Akkus sind bisher jedoch sehr teuer. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir heute fast nur noch Hybridlösungen sehen, d. h. ein Dieselmotor (Generator) mit der üblichen Leistung ergänzt durch einen Elektroantrieb mit kleinem Akkupaket. Diese Lösung hat natürlich einen gewissen Charme, aber ist sie auch sinnvoll? Faktisch handelt es sich um zwei unabhängige Antriebe auf derselben Schraube. Der Preis und auch die Wartungskosten werden durch diesen doppelten Antrieb deutlich erhöht – bei kaum spürbarer Positivwirkung für die Umwelt. Damit trägt diese Lösung nicht wirklich zur Senkung der CO2-Emissionen bei. Das schaffen nur vollelektrische Antriebe und auch nur solche, die mit Ökostrom betrieben werden.

Wir von Linssen Yachts befassen uns ebenfalls mit diesem Thema und streben eine vollelektrische Lösung an. Natürlich verfolgen wir auch die Entwicklungen in anderen Bereichen, etwa beim Wasserstoff. Im Vergleich zum Akkuantrieb ist diese Technologie jedoch vermutlich noch nicht weit genug fortgeschritten.

100 % elektrisch angetriebene Linssen-Yachten

Zurück zum Elektroantrieb. Um eine Motoryacht auf Cruise-Geschwindigkeit zu bringen, braucht es eine Leistung von 3 bis 4 kW je Tonne. Bei einer 35 Fuß langen Stahlmotoryacht mit einem Gewicht von 8 bis 9 Tonnen wird also eine Leistung von 25 bis 30 kW je gefahrener Stunde benötigt. Hochgerechnet auf eine eintägige Fahrt wären das 100 bis 150 kW. Noch nicht berücksichtigt ist dabei der Verbrauch des Bordnetzes, der Bug- und der Heckschraube und der Heizung. Die Preise für Akkus sind aufgrund der hohen Nachfrage und der vergleichsweise begrenzten Produktionskapazität mit um die 1.000,- € pro kWh noch sehr hoch. Damit ist klar, dass schon das Basisakkupaket sehr teuer wäre.

Wenn man dann die geringen Emissionen unserer genau auf die Rumpfgeschwindigkeit abgestimm-

ten Dieselmotoren danebenlegt, ist der derzeit genutzte Antrieb in Sachen Klimaschutz immer noch überlegen.

Aufladen

Nichtsdestotrotz glauben wir an die Zukunft des Elektroantriebs, auch in unserer Branche. Bis diese Technologie praktisch und wirtschaftlich umsetzbar ist, wird es allerdings noch eine Weile dauern. Erst müssen einige wichtige Faktoren weiterentwickelt werden. Die Energiedichte, die Anzahl an Ladezyklen und die Akkulebensdauer werden immer besser und die Preise sinken. Solarsysteme werden immer effizienter und können dazu beitragen, dass die Akkus (zum Teil) bei der Nutzung des Bootes aufgeladen werden. Auch muss die Ladeinfrastruktur in den Yachthäfen ausgebaut werden. Dies ist Aufgabe der Hafeneigentümern und vielleicht auch die der Politik. Darüber hinaus überlegen wir natürlich, wie wir unsere Motoryachten – ohne Kompromisse bei der Qualität und den Fahreigenschaften – leichter machen können, sodass weniger Leistung notwendig ist.

Die Zusammenführung all dieser Faktoren braucht Zeit. Unser Forschungsteam führt Tests und Untersuchungen durch und ist mit führenden Parteien im Gespräch, um das nötige Know-how zusammenzutragen. Dadurch werden wir, wenn die Zeit reif ist, auch elektrisch angetriebene Yachten in unser Programm aufnehmen. All das unter einer gesunden Spannung ...

Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden! ◆

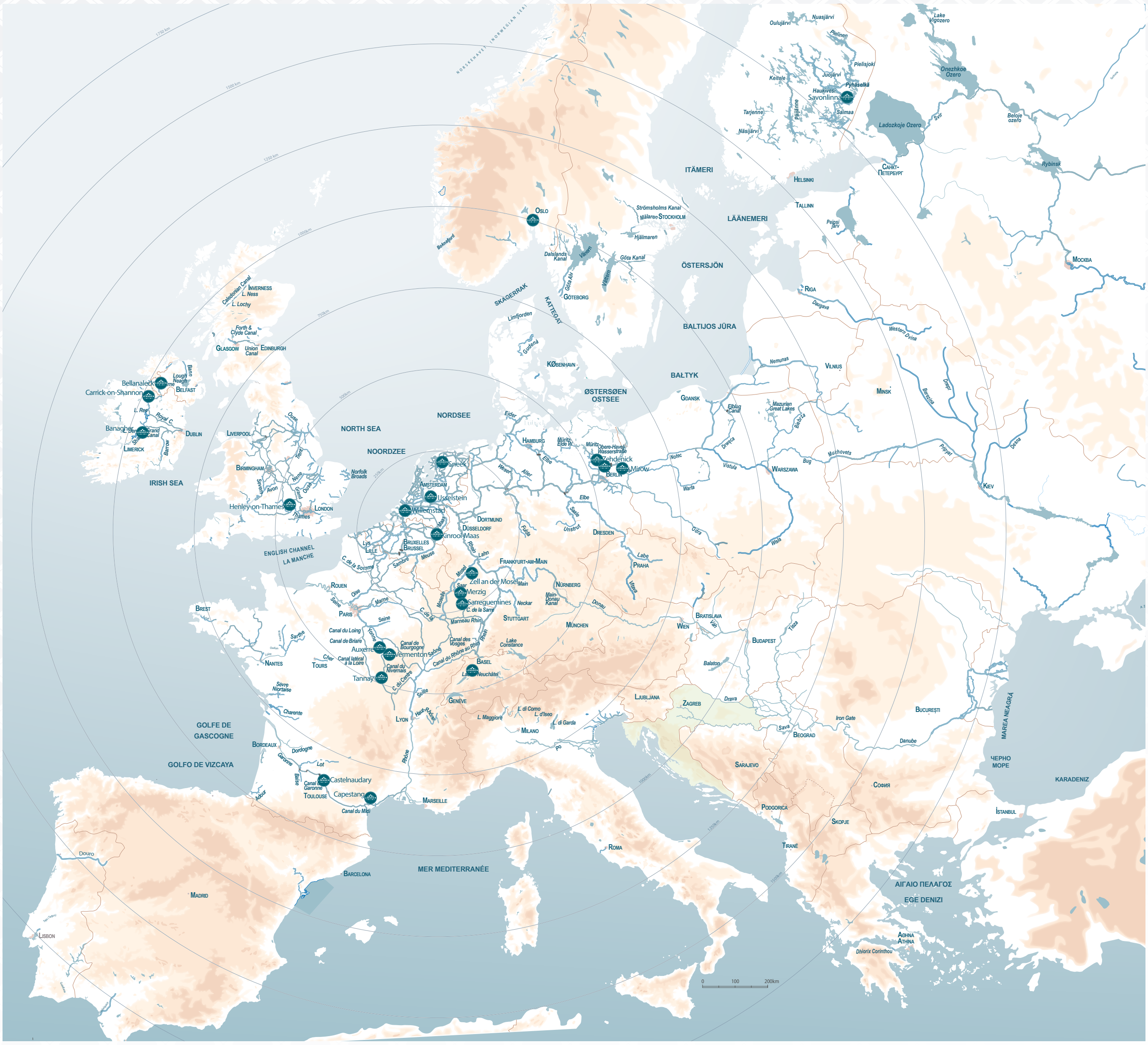
Linssen Pénichette für Locaboat mit LIPPCON®-Antrieb

Für Locaboat, eines der größten Charterunternehmen, entwickelten wir das nagelneue Linssen-Modell Pénichette Évolution. Der Prototyp ist mit dem LIPPCON®-Antrieb ausgerüstet. Herzstück des LIPPCON®-Systems ist ein leiser Dieselgenerator. Dieser versorgt sowohl den Hauptelektromotor, der die Propellerwelle bewegt, als auch den Elektromotor, der Bug- und Heckstrahlruder antreibt, mit Strom, ebenso alle Elektrogeräte an Bord, sogar wenn der Hauptmotor nicht läuft. Das Schiff hat außerdem eine Joystick-Steuerung, mit der es sich von jedem Anfänger, aber auch von allen Experten bequem manövrieren lässt und wobei LIPPCON® das Zusammenspiel von Hauptmotor und Bug- und Heckstrahlruder regelt – und das alles mithilfe von Elektromotoren. Auch das ist LIPPCON®!

Im Juli 2017 hat Locaboat 38 Pénichettes in Betrieb genommen. Das war für uns die große Chance, unsere elektrische Antriebstechnik in der Praxis umfänglich zu testen. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend.

Ausbau des Linssen Boating-Holidays®-Netzwerks

Das Charternetzwerk von Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, wächst stetig. Inzwischen gibt es mehr als 100 Yachten von Linssen in 9 Ländern bei 13 Partnern mit insgesamt 22 Abfahrtsorten. Es gibt also immer einen Ort, an dem Sie einen fantastischen Bootsurlaub erleben können. Die Partner haben allesamt die hohe Qualität von LBH in ihrer DNA und werden für ein unvergessliches Erlebnis sorgen.



Jedes Land und jede Region hat seine bzw. ihre eigenen Vorzüge und Besonderheiten. Weite Felder und malerische Dörfer in Friesland, Weinberge an den Hängen der Mosel oder vielleicht das Zentrum von Berlin. Genießen Sie die Ruhe im niederländischen Nationalpark De Biesbosch oder Vive la France im Herzen des Burgunds oder am Canal du Midi. Alles ist möglich.

Neue Investoren und neue Ziele gesucht

Außerdem sucht Linssen Boating Holidays® weiterhin aktiv nach neuen Zielen in Europa und darüber hinaus, um das Angebot an Fahrgebieten und -möglichkeiten noch vielfältiger zu gestalten. Mehrere Standorte haben noch Kapazitäten für den Ausbau des Yachtangebots.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Wendy Linssen (Wendy.linssen@linssenyachts.com).◆

LINSSEN
BOATING HOLIDAYS®

LINSSEN
YACHTS

Linssen Yachts B.V. | Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht
+31(0)475 439 999 | www.linssenyachts.com